Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Seinäjoki university of applied sciences, Finnland
- Zeitraum (SS 2025)
- Wirtschaftsingenieurwesen, Gateway to international business
- Vicki, viktoria.windpassinger@stud.th-rosenheim.de

Vorbereitung

Mit der Planung habe ich etwa 10 Monate vor Start des Auslandssemesters begonnen. Ich wusste bereits zu beginn des Studiums, dass ich ein Auslandssemester machen möchte. Genauere Informationen habe ich mir dann im Januar /Februar rausgesucht.
Ich habe mich zu dem Zeitpunkt für Finnland als erste Wahl entschieden, da ich das Land interessant fande und der Startpunkt des Semesters gut mit dem Ende meines Praxissemesters vereinbar war.
Informationen zu Veranstaltungen, Start und Enddatum des Semesters und weitere nützliche Infos ware sehr einfach über die Website der finnischen Hochschule zu finden.
Sonst verlief die Bewerbung recht einfach über das online Portal.

Unterkunft

Ich habe dort im Studentenwohnheim in einer 3er WG zusammen mit 2 anderen gewohnt, davon war eine auch Erasmus Studentin. Das Zimmer ist soweit mit allem ausgestattet, man sollte nur Bettbezug und Bettlaken mitbringen. Der Ausstattungsgrad der Küche hängt von Wohnung zu Wohnung ab, eigentlich ist aber immer alles bereits vorhanden. Das Wohnheim wird von der Hochschule beworben und auch die Bewerbung ist sehr einfach über eine Internetseite. Das Wohnheim ist nur wenige Gehminuten von der Hochschule entfernt und in diesem Wohnheim wohnen eigentlich auch die meisten Erasmus Studenten.

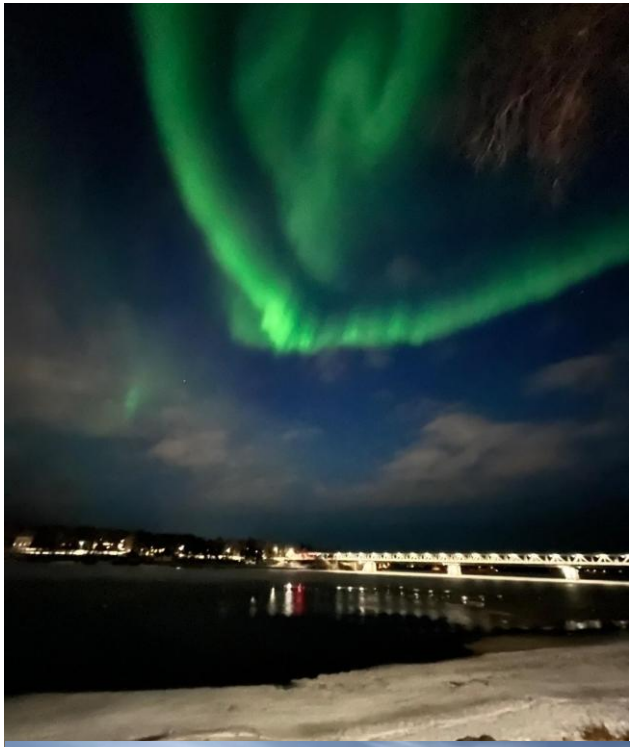
Es gibt auch noch ein anderes Wohnheim, welches ein bisschen weiter von der Hochschule entfernt ist (ca. 20 Gehminuten).In den Wohnheimen gibt es jeweils einen Waschraum mit Waschmaschinen und Trocknern, welche kostenlos genutzt werden können. Sowie eine Sauna, die ebenfalls kostenlos genutzt werden kann.

Studium an der Gasthochschule

Die Kurse welche zur Verfügung stehen, kann man bereits im vorhinein im Internet einsehen. Am ersten Tag erfolgt dann die Einschreibung in die jeweiligen Kurse, dabei wird man auch von der Uni unterstützt. Ich hatte den Schwerpunkt Sustainable Management und kann diesen auch empfehlen. In den meisten Vorlesungen ist die Endnote entweder eine Kombination aus Präsentationen und Quizzen oder aus einem online Test. Eine schriftliche Klausur die 100% der Note ausmacht, gibt es hier nicht. Es gibt deutlich mehr Gruppenarbeiten und Präsentationen. Die Bibliothek ist sehr modern, es gibt viele Sitzmöglichkeiten auch um dort zu lernen, man hat mit dem Schlüssen von Montag bis Sonntag jeweils zugang dazu. Zusätzlich gibt es auch noch Räume die gebucht werden können um in Ruhe zu lernen. Es gibt 2 Mensen, eine in der Bibliothek und eine im Hauptgebäude. Es gibt immer ein vegetarisches und ein nicht vegetarisches Gericht. Vom Studentenverbund SAMO werden verschiedene Sportarten angeboten, die man am Nachmittag besuchen kann. Die Hochschule hat auch ein Gym welches kostenlos genutzt werden kann.

Alltag und Freizeit

Kontakt innerhalb der Hochschule hat man vor allem mit den anderen Erasmus Studenten, da diese auch oft die gleichen Vorlesungen besuchen und man dann in den Gruppenarbeiten zusammen ist. Zu finnischen Studenten hatten wir nur wenig Kontakt. Auch außerhalb der Hochschule ist der Kontakt hauptsächlich unter den Austauschstudenten gewesen.
Seinäjoki selber ist nicht riesig, man kann aber tortzdem einige Sachen machen. Es gibt einen See, um welchen man gut Wandern kann oder Lagerfeuer im Wald machen kann. Wir hatten von der Hochschule außerdem noch einen Eisfischen Trip und einen Wander Trip organisiert bekommen, an dem man Teilnehmen konnte. Tampere ist die nächst größere Stadt, die man sich anschauen kann, dort gibt es auch ein paar Museen. Vaasa liegt auch in der Nähe, allerdings ist die Stadt nicht wirklich groß und es gibt nicht viel zu sehen, dort reichen 3-4 Stunden. Außerdem bietet es sich an mit dem Zug nach Rovaniemi bzw. Lappland zu fahren, dort ist man innerhalb von 5 Stunden. Da man relativ viel Freizeit hat, lassen sich auch Trips wie nach Stockholm, Tallin und Riga recht einfach umsetzten.

Wenn man eine Sportart im Verein ausüben möchte, kann man dies auch machen, die Vereine freuen sich auch meistens sehr darüber. Ich selber habe hier Feldhockey gespielt.

Fazit
Es war eine sehr schöne Zeit, zu den besten Erfahrungen zählen Polarlichter gesehen zu haben, die vielfältige Natur in Finland und die Zeit in welcher es nicht mehr dunkel geworden ist.